



Marco Schrage



HVD Bayern

Reparieren statt wegwerfen

Geld sparen, Müll vermeiden und Ressourcen schonen: Dies zu tun, fand Ende November an der Humanistischen Grundschule Fürth der erste Reparaturtag statt.

Hier wird ein kaputter Bilderrahmen geleimt, dort eine defekte Fahrradbremse ersetzt. Ein Hobbyhandwerker versucht sich an der Reparatur einer elektrischen Zahnbürste, wenige Meter davon entfernt wird einem Stoffelefanten der lädierte Rüssel geflickt. Nähmaschinen sind im Eingangsbereich der Schule aufgereiht, weiter hinten, im Werkraum, wird gesägt, gebohrt und geschliffen.

Es ist Reparaturtag in der Humanistischen Grundschule. Die Idee dazu hatte Oliver Kuntze, der beim HVD-Projekt KinderGÄRTEN als Umweltpädagoge involviert ist, gleichzeitig aber auch Lehrer für Werken und Textiles Gestalten an der Humanistischen Grundschule ist und sich bei diversen anderen Umweltprojekten engagiert. Er hält das Reparieren für eine Art vergessene Kulturtechnik in unserer Weg-

werfgesellschaft. „Nicht jedes Spielzeug mit Schrammen, nicht jeder kaputte Wecker muss sofort in den Müll“, sagt Kuntze. Wieso auch? Manchmal genügt ein kleiner Handgriff zur Reparatur. Unnötige Neuanschaffungen lassen sich damit vermeiden, außerdem spart man Müll und schont die endlichen Ressourcen unserer Erde.

Drei Werkstätten wurden für den Reparaturtag im Erdgeschoss der Humanistischen Grundschule eingerichtet: eine Schreinerwerkstatt sowie jeweils eine Werkstatt für Schneiderarbeiten und Fahrräder. Betreut werden sie am Reparaturtag von erfahrenen HandwerkerInnen und engagierten Eltern. Wer gerade nicht werkelt, trinkt Tee oder Kaffee, dreht eine Runde im Hof oder verdrückt Lebkuchen.

Viele SchülerInnen, aber auch Nachbarn und FreundInnen beteiligen sich letztlich an der Aktion. So viele, dass eine Wiederholung des Reparaturtags im neuen Jahr so gut wie sicher ist. Dann im Frühjahr 2018. ■

**Liebe LeserInnen,
Kinder und Eltern,**

am Anfang war das Staunen: Folgen wir den Ergebnissen einer UNESCO-Studie nehmen Vor- und Grundschulkindern eine geradezu „urphilosophische“ Haltung zur Welt ein. Vieles, was um sie herum geschieht, was sie erfahren, hören, sehen, fühlen oder schmecken können, versetzt sie in Erstaunen – ganz im Unterschied zu uns Erwachsenen übrigens, die wir dieselben Dinge vielleicht als Alltäglichkeiten abtun würden. Neugierig wie Kinder sind, sind sie jederzeit bereit, der Ursache ihres Staunens auf den Grund zu gehen.

Es ist diese Neugier, die wir in unserer pädagogischen Arbeit unbedingt erhalten wollen. Weshalb das Philosophieren mit Kindern zum festen Bestandteil humanistischer Pädagogik gehört. In der philosophischen Auseinandersetzung erkennen Kinder sich selbst, sie schulen ihre Argumentationsfähigkeit und lernen, Dinge zu hinterfragen. Und oft genug erzeugt Philosophieren, das wilde Spiel mit Gedanken jene Abenteuer im Kopf, die das Leben von und mit Kindern so aufregend machen. Probieren Sie es aus!

Ihre

Andrea Nehr & Marco Schrage



Pumuckl-Haus

Seit fast 20 Jahren in der Nürnberger Südstadt zuhause und jetzt unter dem Dach des HVD Bayern: das Pumuckl-Haus.

Unsere Mögelderfer Kita-Kinder tanzten zu Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre.



Sabine Wietz

Neue Kita unter dem Dach des HVD Bayern

Als 19. Kindertagesstätte stößt der Kindergarten „Pumuckl-Haus“ in der Nürnberger Bogenstraße zur Kita-Familie des HVD Bayern.

Der „Förderverein Pumuckl-Haus“ bleibt als bisheriger Träger des dreigruppigen Kindergartens bestehen, wird fortan aber personell, pädagogisch und verwaltungsmäßig vom HVD Bayern mitbetreut. Seit fast 20 Jahren betreibt der Förderverein einen Kindergarten in der Nürnberger Bogenstraße. Eine Gruppe engagierter GewerkschafterInnen hatte die Einrichtung für die Eltern unter der Belegschaft der

nahegelegenen Siemens-Niederlassung einst gegründet. Doch inzwischen gibt es eine eigene Betriebs-Kindertagesstätte auf dem Werksgelände, und die Kita hat sich immer mehr zu einer stadtteilbezogenen Betreuungseinrichtung gewandelt. Der HVD Bayern hat den Trägerverein nun unter sein Dach genommen. Das „Pumuckl-Haus“ wird somit vom gewohnten Träger weitergeführt, aber dabei personell, pädagogisch und verwaltungsmäßig vom HVD Bayern mitbetreut.

„Wir freuen uns sehr, dass diese für den Stadtteil wichtige Einrichtung mit

allen 50 Betreuungsplätzen erhalten bleiben kann. Den bisher aktiven Ehrenamtlichen des Fördervereins danken wir für die langjährige tolle Arbeit und den guten und unbürokratischen Übergang“, erklärte der Vorstand des HVD Bayern, Michael Bauer, nach der Mitgliederversammlung des Fördervereins. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen KollegInnen und sind sicher, dass sich Kinder und Eltern auch weiterhin im Pumuckl-Haus wohl fühlen werden“, so Ulrike von Chossy, die neugewählte 2. Vorsitzende des Trägervereins. ■

Jazz in der Turnhalle

„NueJazz for Kids“ hieß es am Sonntag, 15. Oktober, im Humanistischen Kindergarten Mögeldorf.

Der Elternbeirat hatte eines der wenigen kostenlosen Kita-Konzerte des Nürnberger Jazzfestivals für unsere Einrichtung gewinnen können. Auf dem Programm der vier Musiker, die mit Saxophon, Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre angerückt waren, standen

fetzig-jazzige Klänge und kleine musikalische Experimente und Mitmachaktionen. Eltern und Kinder hatten viel Spaß bei dem Konzert und verwandelten die Turnhalle mit guter Stimmung in einen Konzertsaal. Mit einem vom Elternbeirat organisierten Weißwurstbrunch konnten die Familien den Sonntagvormittag gemütlich ausklingen lassen.

Sabine Wietz ■

Impressum
 Herausgeber: Humanistischer Verband Deutschlands – Bayern K.d.ö.R., Kinkelstr. 12, 90482 Nürnberg, Tel. 0911 43104-0, Fax -15, www.hvd-bayern.de; Redaktion: Michael Bauer, Marco Schrage, Andrea Nehr; Layout: Alexander Paul.



Pixabay/oduma

Wir suchen Verstärkung!

Unter anderem als ...

- CampaignerIn,
- Verwaltungskraft,
- LeiterIn unserer Regionalgeschäftsstelle und des Buchcafés Feuerbach in München
- und im pädagogischen Bereich.

Mehr dazu auf hvd-bayern.de

Wir freuen uns auf Sie!



Buch-Tipp: »Tatu und Patu und ihre verrückten Maschinen«

Die Brüder Tatu und Patu sind geniale Tüftler. Sie bauen vierzehn seltsame, aber unglaublich nützliche Maschinen, ohne die eine Familie mit Kindern nicht auskommen kann. Denn wer verzichtet schon gern auf die Guten-Morgen-Maschine, den Pfützenautomaten, den Ekelzutaten-Entferner, den Mini-Mach oder den Gespenstervertreiber? Tatu und Patu sind zwei Brüder, die sich manchmal etwas komisch benehmen. Sie wohnen in Seltsamhausen – dort macht man ja auch alles anders als anderswo. Sie finden, dass man viele Dinge auf der Welt ein bisschen verbessern sollte. Und so haben sie tolle neue Maschinen entwickelt, die das Leben leichter machen sollen. In dem Buch werden

»Wenn das Universalgenie Leonardo da Vinci nebenbei auch Kinderbücher gezeichnet hätte, wäre vielleicht so etwas dabei herausgekommen: *Tatu & Patu und ihre verrückten Maschinen* ist phantasievoll, erfindungsreich, verrückt.«

Dietmar Pieper, *Der Spiegel*



Otava Pekka Holmström

Tienemann Verlag

vierzehn ihrer Erfindungen vorgestellt: Die Guten-Morgen-Maschine, das Helmrad, die Superputz-Kostüme, der Pfützenautomat, der Ekelzutaten-Entferner, die Vielzweck-Brille, der Haar-Puster, der Mini-Mach, die Wimmel-Rettungsweste, die Schlüsselmütze, der Augen-Ohren-Schutz, der Gespenstervertreiber, das Eiskugelspiel und die Schüttelkugelwelt.

Die Autoren und Illustratoren: Aino Havukainen (geb. 1968) und Sami Toivonen, Jahrgang 1971, studierten am Lathi Institute of Design Illustration und Grafikdesign. Seit 1996 sind sie als freischaffende Illustratoren tätig. Sie wurden für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet. ■

WUNSCHZETTEL - Nestschaukel - Riesen-Magnet-Bausteine
 - Bau- und Spielpodest - Spielkiste mit Bausteinen
 - Spielhaus - Holz-Bausteine KAPLA

Spenden Sie für unsere Kita-Kinder!

Die Kinder aus unseren Kitas haben (für Weihnachten, aber auch darüber hinaus) einen Wunschzettel geschrieben.

Da uns eine anregende Spiel- und Lernumgebung wichtig ist, sammeln wir für unsere Kindertagesstätten in Nürnberg, Fürth und Regensburg zum Beispiel für eine Nestschaukel, Holzspielzeug, eine Bausteine-Kiste, Riesen-Magnetbausteine, ein Spielpodest oder -haus!

Mit einer Spende fördern Sie den Forschergeist der Kinder, Geschick, Spaß, Spiel und Bewegung. Bei der Auswahl für den Wunschzettel mit den Kindern wurde viel Wert auf Mitbestimmung und insbesondere der Förderung von eigenständigem Spielen und Denken gelegt.

Die Spende landet direkt bei den Kindern, bietet Ihnen so ganz neue Möglichkeiten des Lernens und Ent-

deckens. Wir bedanken uns im Namen aller Kita-Kinder!

Spenden Sie dafür auf folgendes Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft: BIC BFSWDE33MUE, IBAN DE3570020500008887700 oder Konto-Nummer 8887700, BLZ 700 205 00. Oder online auf www.hvd-bayern.de oder bei www.gut-fuer-nuernberg.de. Herzlichen Dank! ■





HumanistenTag

NÜRNBERG 2018
MENSCHEN. BEGEGNEN.
22. – 24. JUNI 2018

1948-2018
70 JAHRE
MENSCHEN-
RECHTE



Menschenrechte in Nürnberg

Die Deklaration der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte jährt sich zum 70. Mal. Feiern und diskutieren Sie mit uns!

Wir freuen uns u.a. auf **Constanze Kurz** vom Chaos Computer Club, auf die Juristin und Moscheegründerin **Seyran Ateş**, auf den Kolumnisten und ehemaligen Richter am Bundesgerichtshof **Thomas Fischer**, auf den Kabarettisten **Vince Ebert**, den Menschenrechtsspezialisten **Heiner Bielefeldt** und viele, viele mehr.

- HumanistInnen aus ganz Europa begegnen
- Eröffnungsgala mit Heiner Bielefeldt und der Band Trigane
- Podiumsdiskussionen, Gespräche und Vorträge
- Hans-Schmidt-Preis für Menschlichkeit und Vernunft
- Kabarettabend mit Vince Ebert: „Zukunft is the Future“
- Abschluss-Event mit Thomas Fischer
- Get Together und Workshops
- Rahmenprogramm und Infostände
- Kultur, Musik und Kunst gemeinsam erleben

**Jetzt
anmelden!**
Programm und
Tickets unter
www.ht18.de

info@ht18.de · www.ht18.de · [@humanistentag](https://twitter.com/humanistentag)
[@humanistentag2018](https://www.facebook.com/humanistentag2018) · Deutscher Humanistentag gGmbH
Kinkelstr. 12 · 90482 Nürnberg · Tel.: +49 911 43104-295



Lehrreich und lustig: die Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark.



Ausflugs-Tipp: Entdecken Sie die Kinderrechte!

Im Nürnberger Stadtpark wurde 2007 die Straße der Kinderrechte eröffnet, mit vielen lustigen, interessanten und erkenntnisreichen Skulpturen, Kunstwerken, Entdecker- und Spielstationen.

Die bisher neun Stationen – es werden noch zehn werden, analog zu den zehn wichtigsten Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonvention – machen neugierig, laden ein zum Klettern und Entdecken und erklären nebenbei auch noch die Rechte der Kinder.

Denn dass es diese Rechte gibt, reicht alleine nicht aus – es ist wichtig, dass Kinder und Eltern sie auch kennen und ein Bewusstsein dafür entwickeln.

Durch die Straße der Kinderrechte können sich die Kinder zum einen an das Thema „Recht“ annähern. Zum anderen bekommen sie Selbstbewusstsein mit auf den Weg, dass ihre Rechte, Bedürfnisse, Ängste und Sorgen wichtig sind und sie diese artikulieren können.

Die Straße der Kinderrechte wird von der Kinderkommission und dem Bündnis für Familie in Nürnberg betreut. Im Zuge des 25-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention gab es viele Aktionen, außerdem ist eine kleine Broschüre mit den zehn wichtigsten Kinderrechten in leichter Sprache herausgekommen. Diese liegt auch in den Kitas des HVD Bayern aus. ■



Die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention

Kinder sind auf Erwachsene angewiesen, ja sie sind abhängig von ihnen. Für ihre gesunde Entwicklung

müssen Erwachsene sie schützen, fördern und an wichtigen Themen beteiligen.

1989 haben alle Staaten bis auf die USA und Somalia die UN-Kinderrechts-

konvention unterschrieben. In 54 Artikeln beschreibt diese Konvention die Rechte der Kinder weltweit. Hier eine Zusammenfassung der zehn wichtigsten Kinderrechte:

- Alle Kinder haben das Recht, gleich behandelt zu werden.
- Alle Kinder haben das Recht, gesund und gut leben zu können.
- Alle Kinder haben das Recht, vor Gewalt geschützt zu werden.
- Alle Kinder haben das Recht, sich zu informieren, sich frei entscheiden und bei Themen, die sie betreffen, mitzubestimmen.
- Alle Kinder haben das Recht auf Bildung und Ausbildung.
- Alle Kinder haben das Recht auf Freizeit und Spiel.
- Alle Kinder haben das Recht auf Fürsorge durch ihre Eltern.
- Alle Kinder haben das Recht auf einen eigenen Namen, auf die Zugehörigkeit zu einer Familie und zu einem Staat.
- Alle Kinder haben das Recht auf die Fürsorge beider Elternteile.
- Alle Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre.
- Kinder mit Behinderungen haben ein Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, sie sollen aktiv am Leben teilnehmen.

Shutterstock/voork



Labyrinth: Wo geht's hinaus?

